

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Volksstämme in Ungarn und Siebenbürgen nehmen dem Zigeuner gegenüber ebenfalls eine verschiedene Stellung ein. Der Rumäne verkehrt mit ihm gerne, der Magyar liebt die Zigeunermusik, verachtet oder verspottet aber den Zigeuner; der Deutsche hält sich von ihm ferne. Die deutsche Bäuerin im Banate läßt wohl, wenn der Mann nicht zu Hause ist, die Zigeunerin in die Küche, befragt sie um Zauberwerk, Zeichendeuterei und Kartenkunst; aber sobald der Bauer herannaht, verschwindet die schlaue „Egypterin“; denn es könnte sonst zu einem für sie unliebsamen Rencontre kommen.

Übrigens hat Alles, was vom Zigeuner herkommt, was der Zigeuner besitzt, sagt oder thut, in den Augen der andern Volksstämme des Landes wenig oder keinen Wert. Wir wollen hier nur andeuten, wie das ungrische Volk über den Zigeuner denkt und spricht. Im Magyarischen kennt man eine große Anzahl von Redensarten und Sprichwörtern über den Zigeuner, wobei derselbe stets als eine verschmizte, lügnerische, faule Haut erscheint. Da heißt es: „Falsch wie der Zelt- („Schatter“=) Zigeuner“ oder „schlechter als ein walachischer Zigeuner.“ Wer ohne Noth laut wehklagt, von dem sagt man: „Er jammert wie der schuldgeständige Zigeuner“; oder: „Du zigeunerst (heulst) umsonst, niemand achtet darauf.“ Vergleiche, wie „er ist schwarz wie ein Zigeuner“, „betrügt, stiehlt wie ein Zigeuner“, kennzeichnen ebenso die Volksmeinung wie die Redensart: „dem Zigeuner sind die Pflughörner unbekannt“, dessen Arbeitsfcheit andeutet. Was von den Besitzthümern oder den Versicherungen des Zigeuners zu halten ist, sagen die Sprichwörter: „Zuweilen gelangt auch ein gutes Pferd in des Zigeuners Hände“, „auch der Zigeuner lobt sein Roß“. Seine Lügenhaftigkeit zeigen die Redensarten an: „Er versteht mit dem Zigeunergaul zu pflügen“,